

Kongress 2014

Horizonte der Islamischen Theologie

Abstract – Sektion 3, Panel 3

Referent *Azelarabe Lahkim Bennani*
Thema *Die Theologie der Befreiung bei Taha Abdurrahmane*

Das Abhängigkeitsgefühl von dem Westen ist bei den engagierten Intellektuellen im Postkolonialstaat durch die gravierenden Wirkungen der wirtschaftlichen und kulturellen Abhängigkeit empfunden. Die Kritik der Abhängigkeit war bisher aus der vorherrschenden Perspektive der Wirtschaft von Marxisten und Ideologiekritikern geübt. Auf dem kulturellen Niveau ist nun diese Abhängigkeit aus dem Hintergrunde der traditionellen Werte neu bewertet, und ist von vielen Lagern kritisiert, von den Postcolonial-Studies Anhängern, wie von Kontextualisten, von Islamisten wie von Nationalisten. Aus dieser Perspektive präsentieren wir das kritische Engagement von Taha Abdurrahmane. Unter kultureller Abhängigkeit ordnet er alle Formen der wortwörtlichen kulturellen Übersetzungen und Transfers, die eine vermeintliche interkulturelle Geltung ausdrücken. Taha hinterfragt die vermeintlichen universalen und konsensfähigen kulturellen Begriffe von Verweltlichung, Laizismus, Menschenrechte, Aufklärung, Mystik und Widerstand. Hinter dem modernen Verständnis der Ideale der Rationalität, verspürt Taha den Willen des Westens, die blinde Abhängigkeit der islamischen Welt von ihm indirekt und effizienter zu gewinnen. Für ihn reicht das Kolonialdenken noch weiter zurück in das hohe Mittelalter der arabischen Schriften: *die peripathetische Philosophie war arabisch in ihrem Worlaut, aber griechisch geblieben ist in ihrer Seele*. Die Abhängigkeit Ibn Rushds von Aristoteles, so Taha, ist zum Beispiel ein Zeugnis für den andauernden kulturellen Durchsetzungswillen des Westens im islamischen Territorium, mit dem Motto: *Ex okzident lumen*.¹ Das ist der Hintergrund aus dem Taha seine Theologie der Befreiung von der westlichen Knechtschaft vorgeschlagen hat. Den

¹ Mohamed Abed Aljabri : Kritik der islamischen Vernunft : Berlin.

ersten Teil des Vortrags beschäftigt sich deswegen mit den historischen Varianten der kultur- und Kolonialabhängigkeiten, die ich allgemein mit dem Wort « Knechtschaft » zusammenfasse. Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Unternehmen Tahas, diese Knechtschaft durch Widerstand, Revolte und Ungehorsam zu bekämpfen. Die Frage, die bei Taha offen bleibt betrifft den philosophischen Status von « Knechtschaft » selbst, als Werkzeug zur Erklärung der Spielarten der Abhängigkeit; die andere Frage betrifft die Bekämpfung der Knechtschaft durch Protest. Inwieweit vermag eine Theologie der Befreiung die juristischen Fragen durch die Ethico-Theologie zu ersetzen ?